

## Erdgas für Würzburg Stadt und Land

### gasuf bietet mit regioWÜ interessantes Produkt für die Region

**Erdgaskunden wünschen sich vor allem zwei Dinge von ihrem Energieversorger: günstige Preise und einen Service vor Ort. Bei der Gasversorgung Unterfranken GmbH, kurz gasuf, ist es selbstverständlich, dass beides kombiniert wird. Bereits seit Januar 2011 bietet der regionale Versorger Erdgas auch in Würzburg-Stadt und -Land an. Das entsprechende Produkt heißt gasuf regioWÜ.**

Erdgaskunden haben heute eine große Auswahl an Anbietern und Tarifen. Auch wenn sich manche Angebote verlockend anhören, lohnt sich in der Regel ein zweiter Blick, denn oft handelt es sich um Direktanbieter, die auf lokale Präsenz und Service vor Ort verzichten. Zudem wird häufig eine Kautionszahlung verlangt oder mit Vorkasse abgerechnet. Bei der Gasversorgung Unterfranken ist das anders. Der lokale Versorger bietet Erdgas zu fair kalkulierten Preisen, gepaart mit dem umfassenden Service eines Unternehmens vor Ort. Mit gasuf regioWÜ können auch Kunden in Würzburg-Stadt und -Land ihr Erdgas von gasuf beziehen. Das Produkt ist im gesamten Netzgebiet der Mainfranken Netze GmbH erhältlich.

#### Wechseln lohnt sich

Auch Herbert Geißler ist Kunde des neuen regio-Produkts und bezieht seit

März 2011 Erdgas von gasuf. „Ich bin sehr zufrieden mit gasuf regioWÜ“, sagt der Eibelstädter. „Ich zahle nicht nur weniger als vorher, sondern musste mich auch beim Wechsel um nichts kümmern. gasuf übernahm sogar die Kündigung bei meinem vorhergehenden Versorger.“ Auch die zuverlässige und freundliche Kundenbetreuung lobt Geißler: „Ein Anruf genügt, und sofort erhält man kompetente Auskunft, und wenn man es wünscht, kommt ein Kundenberater auch direkt zu einem nach Hause.“



Zufriedener regio-Kunde: Herbert Geißler.

Mehr Informationen zu gasuf regioWÜ erhalten Sie auf Seite 2.

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser,

Auf den Dialog mit unseren Kunden legen wir bei der Gasversorgung Unterfranken besonderen Wert. Deshalb wollen wir die Kommunikation in Würzburg-Stadt und -Land in Form einer eigenen Kundenzeitung weiter ausbauen.

Denn seit dem Start unseres Regionaltarifes im Januar 2011 gewinnen wir auch in konzessionsungebundenen Gemeinden in diesem Gebiet immer mehr Kunden.

Wir freuen uns deshalb, hiermit die erste regio-Ausgabe des gasuf-Magazins präsentieren zu dürfen. Darin erwarten Sie viele spannende Themen: zum Beispiel welche Rolle Erdgas im Energiemix der Zukunft spielt, warum Autofahrer an den Tankstellen von gasuf klimaneutrales Erdgas tanken können oder welche neuen Erdgasautos in diesem Jahr auf den Markt kommen. Außerdem nehmen wir Sie mit auf einen Ausflug nach Eibelstadt. Natürlich möchten wir uns auch als Unternehmen vorstellen und Sie erhalten die wichtigsten Infos zu unserem Regionalprodukt gasuf regioWÜ.

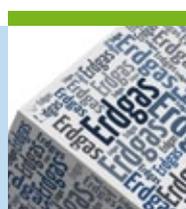
Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr Thomas Merker

Geschäftsführer  
Gasversorgung Unterfranken



Das Süddeutsche  
Kunststoff-Zentrum  
Würzburg im Porträt

Seite 3



Erdgas, der  
Energieträger mit  
Zukunft

Seiten 4/5



Erdgas an gasuf-  
Tankstellen ist  
klimaneutral

Seiten 8/9

## Der Erdgasversorger zum Anfassen

gasuf stellt regio-Produkt auf Mainfranken-Messe vor



Lange war die Gasversorgung Unterfranken GmbH nur in konzessionsgebundenen Städten und Gemeinden in Unterfranken aktiv. Den regio-Tarif für Würzburg und Umgebung anzubieten, war für gasuf ein bewusster Schritt: „Wir wollten auch den Erdgaskunden sozusagen vor der Haustüre ein tolles Produkt anbieten“, sagt Thomas Merker, der Geschäftsführer von gasuf.

### gasuf auf der Mainfranken-Messe

Wer mehr über gasuf und den regio-Tarif erfahren möchte, dem bietet sich bei der Mainfranken-Messe vom 28. September bis 6. Oktober eine besonders gute Gelegenheit, denn der regionale Versorger ist als Aussteller zu Gast. In Halle 4 an Stand 430 informieren gasuf-

Mitarbeiter rund um das Thema Erdgas und Wärmeversorgung, geben praktische Tipps zum Thema Energiesparen sowie zum energetischen Bauen und Sanieren und informieren natürlich auch über das Angebot gasuf regio-WÜ. Besucher können sich zu diesem Produkt beraten lassen und erhalten zudem die Möglichkeit, ein kleines Messegewand in Form einer gasuf-Tasse zu gewinnen. Wer auf der Messe darüber hinaus einen neuen Vertrag abschließt, darf sich über 50 Euro Messebonus freuen, der nach einem Jahr Vertragslaufzeit gutgeschrieben wird. Aufwand beim Wechsel kommt auf gasuf-Neukunden nicht zu: Alle Formalitäten wie die Kündigung beim vorhergehenden Energieversorger werden von gasuf übernommen.

### Gute Gründe sprechen für gasuf regioWÜ

- **Top Preis-Leistungs-Verhältnis:** gasuf bietet eine Rundum-Betreuung zu absolut fair kalkulierten Konditionen.
- **Umfassende Betreuung und Beratung:** Das gasuf-Team bietet schnellen und kompetenten Rat bei allen Fragen rund um die Energieversorgung und Erdgas.
- **Direkt vor Ort:** gasuf ist kein reiner Online-Anbieter, sondern ein Unternehmen zum „Anfassen“. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich in Würzburg. Die gasuf-Kundenberater sind aber jeden Tag auch in den Städten und Gemeinden in Mainfranken unterwegs und pflegen den direkten Kontakt zu den Kunden.
- **Sichere und zuverlässige Versorgung:** 24 Stunden pro Tag und 365 Tage im Jahr kümmert sich das gasuf-Team um eine verlässliche Versorgung mit Erdgas.
- **Aus der Region für die Region:** gasuf ist ein ortsansässiges Unternehmen. Es schafft und erhält hier Arbeits- und Ausbildungsplätze, zahlt hier seine Steuern und setzt sich für eine positive Weiterentwicklung der gesamten Region ein.

## Gasversorgung Unterfranken GmbH im Kurzporträt

### Regionaler Erdgasversorger mit fast 50-jähriger Tradition

Zuverlässige Energieversorgung, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und direkte Nähe zum Kunden zeichnen die Gasversorgung Unterfranken GmbH, kurz gasuf, aus. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Würzburg beschäftigt aktuell knapp 90 Mitarbeiter und ist in rund 70 Städten und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge und Schweinfurt als Grundversorger aktiv. Hier werden

knapp 29.000 Kunden pro Jahr mit circa 2.000 Millionen Kilowattstunden Erdgas beliefert. Seit 2011 bietet der regionale Versorger auch für Würzburg und Umgebung sowie seit 2013 für die Stadt Aschaffenburg einen günstigen regio-Tarif an. Über 1.000 Kunden vertrauen auf diese regionalen Produkte.

### gasuf bietet mehr als nur Erdgas

Im Jahre 1964 wurde gasuf als klassischer Gasversorger gegründet. Heute, fast fünf Jahrzehnte später, beliefert das Unternehmen nicht nur private

Haushalte und Industriekunden über ein mehr als 1.500 Kilometer langes Leitungsnetz verlässlich mit Erdgas, sondern ist auch im Bereich Wärme und regenerative Energien tätig. So realisiert gasuf zum Beispiel Fernwärmenetze, deren Wärme hauptsächlich aus CO<sub>2</sub>-neutralen Holzhackschnitzel-Heizwerken oder effizienten Blockheizkraftwerken stammt, und bietet Wärmecontracting an. Außerdem betreibt das Unternehmen drei Erdgastankstellen in seinem Versorgungsgebiet. Seit Juli dieses Jahres kann dort 100 Prozent klimaneutrales Erdgas getankt werden.

# Die Experten, wenn es um Kunststoff geht

## Das Kunststoff-Zentrum SKZ Würzburg im Porträt

**Das Kunststoff-Zentrum SKZ ist kompetenter Partner der Kunststoffindustrie und steht Unternehmen in den Bereichen Produktqualität, Weiterbildung, Forschung und Zertifizierung zur Seite. Angefangen mit fünf Mitarbeitern im Jahr 1961 in der Frankfurter Straße in Würzburg hat das SKZ heute über 300 Beschäftigte und unterhält vier Standorte in Deutschland sowie in China und Dubai. Doch nicht nur bei Kunststoff geht das Institut neue Wege, auch die Energieversorgung am Würzburger Hauptsitz ist hochmodern.**

Kunststoff ist aus unserem Leben kaum noch wegzudenken. Er wird nicht nur für Verpackungen verwendet, sondern kommt auch bei Unterhaltungselektronik, Autoteilen, medizinischem Zubehör oder großen Bauteilen für Maschinen zum Einsatz. Das Leistungsspektrum des SKZ ist dementsprechend breit: Im Institut in Würzburg werden Produkte auf ihre Qualität hin geprüft und zertifiziert, bevor sie auf den Markt kommen. Es werden Schadensanalysen durchgeführt, Unternehmen rund um die Kunststoffverarbeitung beraten und es wird an der Entwicklung neuer und verbesserter Materialien, Bauteile, Messtechniken oder Maschinen gearbeitet. Daneben bietet das Institut fachkompetente Aus- und Weiterbildungen an und ist Marktführer im Bereich Wissenstransfer für Kunststoff in Deutschland und Europa.

### Chronik zeigt Bedeutung von Kunststoff

An der Geschichte des SKZ kann man den Bedeutungszuwachs der Kunststoffindustrie ablesen. Zu Beginn der Sechzigerjahre gegründet, musste das Institut bereits in den Siebziger nicht nur den Hauptsitz in Würzburg

erweitern, sondern gründete auch die erste Zweigstelle in Baden-Württemberg. Nach der deutschen Wiedervereinigung folgten auch Zweigstellen in den neuen Bundesländern. 1996 konnte außerdem in Würzburg ein hochmodernes Weiterbildungszentrum eröffnet werden. Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurden die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung am SKZ Würzburg geschaffen und kurz darauf das neue Kunststoff-Technologie-Zentrum in Betrieb genommen. Seit 2009 bildet das SKZ auch außerhalb Deutschlands aus und unterhält Trainingszentren und Standorte in China und Dubai. Noch in diesem Jahr sollen außerdem in der Türkei erste Praxislehrgänge angeboten werden.

### Immer einen Schritt voraus

Das SKZ ist nicht nur am Puls der Zeit, sondern oft schon einen Schritt voraus. Beispielsweise wird in den Laboratorien an Kunststoffen gearbeitet, die auf biologischen Materialien basieren, oder das wichtige Fertigungsverfahren des Spritzgießens ständig weiterentwickelt. Auch beim Thema Energie ist das Institut zukunftsweisend. So veranstaltet die Einrichtung seit 2010 einen Energie-Informationstag für Unternehmen und zeigt Möglichkeiten auf, um Produktionsprozesse energieeffizienter zu gestalten. Daneben ist SKZ an der Entwicklung eines Energiemanagementsystems beteiligt, das bis 2015 eingeführt werden soll. Und auch bei der eigenen Energieversorgung geht das Institut mit



Peter Wolf, Geschäftsführer der Beck Elektrotechnik GmbH, Dr. Gerald Aengenheyster, Geschäftsführer des SKZ, und Thomas Merker, Geschäftsführer der gasuf (v.l.n.r.), begutachten den Zählerstand des BHKW.

gutem Beispiel voran. So ist seit Mai dieses Jahres am Standort Friedrich-Bergius-Ring in Würzburg ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb. Die effiziente Anlage, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung funktioniert, produziert mit einer thermischen Leistung von 115 kW und einer elektrischen Leistung von etwa 70 kW jährlich rund 690.000 kWh Wärme und 410.000 kWh Strom. Mit der anfallenden thermischen Energie wird geheizt und im Sommer die feuchte Luft für die Klimatisierung der Laborräume getrocknet. Der erzeugte Strom kann für die vielen energieintensiven Langzeitprüfungen genutzt werden. Hohe Investitionskosten fielen für das Kunststoffzentrum dabei nicht an. Das Institut bezog die stromerzeugende Heizung als „Rundum-sorglos-Paket“ von der Gasversorgung Unterfranken. Im Rahmen eines sogenannten Contracting-Vertrages kümmert sich der regionale Versorger dabei um Planung, Finanzierung, Installation und Wartung. Ebenso liefert gasuf das Erdgas für das BHKW. Das SKZ zahlt im Gegenzug eine monatliche Nutzungspauschale.



# Erdgas hat Zukunft

## Der Energieträger spielt eine Schlüsselrolle in der Energieversorgung von morgen

**Mit der Energiewende hat sich Deutschland ambitionierte Ziele gesetzt: Der Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen am Gesamtverbrauch soll deutlich steigen, der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase wie CO<sub>2</sub> hingegen deutlich sinken. Längst sind sich viele Experten einig: Erdgas wird bei diesem Prozess eine wichtige Rolle spielen. Zum einen lässt sich der Energieträger regenerativ erzeugen, zum anderen weist das Erdgasnetz eine enorme Kapazität auf, wodurch es auch zur Speicherung von Ökostrom genutzt werden kann.**

Konkret soll bis zum Jahr 2020 die Energie aus regenerativen Ressourcen einen Anteil von 18 Prozent und bis 2050 sogar einen Anteil von 60 Prozent am Gesamtverbrauch ausmachen. Betrachtet man die Wärmeversorgung separat, soll der Anteil von erneuerbaren Energien bis 2020 auf 14 Prozent steigen. Außerdem ist angestrebt, bis 2020 die Emission von Kohlendioxid im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu senken, bis 2050 sogar um 80 bis 95 Prozent.

Auch die Verringerung des Strom- und Wärmeverbrauchs insgesamt gehört zu den Zielen der Bundesregierung und natürlich der gänzliche Ausstieg aus der Kernenergie. „Wenn es um die Veränderung der Energieversorgung geht, dann fallen meist zuerst die Begriffe Windkraft und Solarenergie“, sagt Matthias Förster, Leiter des Bereichs Wärme und regenerative Energien bei gasuf. „Dabei spielt auch Erdgas eine wichtige Rolle im Energiemix der Zukunft.“ Bereits jetzt ist Erdgas bei der Wärmeversorgung der beliebteste Energieträger in Deutschland. Aus gutem Grund: Erdgas ist der emissionsärmste fossile Brennstoff, es ist günstiger als Heizöl, noch lange verfügbar und kommt bequem per Leitung ins Haus.

### Effiziente Heizsysteme

Heutzutage arbeiten moderne Heizsysteme mit Erdgas-Brennwerttechnik oder Gas-Wärmepumpen besonders

effizient und setzen den Energiegehalt von Erdgas nahezu komplett in Wärme um. Durch die Kombination eines Gas-Brennwertkessels mit einer Solaranlage zur Warmwassererzeugung lässt sich zusätzlich Energie einsparen. Auch mit Erdgas betriebene Mini- und Mikro-Blockheizkraftwerke (BHKW) schneiden in puncto Energieeffizienz gut ab: Durch Kraft-Wärme-Kopplung können die Anlagen die Gebäude mit Wärme und Strom gleichzeitig versorgen.

### Regeneratives Pendant Bio-Erdgas

Wird konventionellem Erdgas ein Anteil Bio-Methan (siehe gasuf-Energielexikon) beigemischt, lässt sich die Umweltbilanz des Energieträgers nochmals verbessern. Bio-Methan ist auf Erdgas-Qualität aufbereitetes Biogas, das beispielsweise bei der Vergärung von Maissilage, Grassilage, Bioabfällen oder auch Gülle entsteht. Da bei der Verbrennung von Bio-Methan nur so viel Kohlendioxid freigesetzt wird, wie die dafür genutzte Biomasse bei ihrer Entstehung zuvor der Atmosphäre entzogen hat, gilt es als CO<sub>2</sub>-neutral. Geplant ist, dass bis zum Jahr 2020 jährlich sechs Milliarden Kubikmeter Bio-Erdgas ins deutsche Erdgasnetz gespeist werden, bis 2030 soll dieser Anteil auf zehn Milliarden Kubikmeter steigen, was rund einem Zehntel des heutigen Erdgasverbrauches in der Bundesrepublik entspricht.

### Durchgehend verfügbar und problemlos speicherbar

Im Gegensatz zu anderen regenerativen Energiequellen wie Wind oder Sonne ist Bio-Erdgas grundlastfähig, das heißt, es ist kontinuierlich verfügbar. Denn Biomasse und das daraus entstehende Bio-Erdgas lassen sich problemlos speichern. Dadurch besteht die Möglichkeit, mit dem ökologisch produzierten Energieträger auch Schwankungen im Stromangebot von Wind- und Solarenergie auszugleichen.

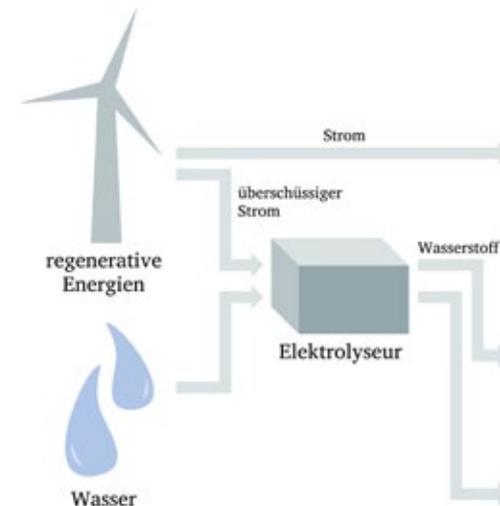


In Zeiten, in denen der Strombedarf sehr hoch ist, könnte man beispielsweise über BHKWs Strom erzeugen und ins Stromnetz einspeisen.

### Erdgasnetz als Speicher für regenerative Energien

Mit einer Länge von über 450.000 Kilometern ist das Erdgasnetz der größte Energie-Highway der Bundesrepublik. Insgesamt wird pro Jahr über das Erdgasnetz rund eine Billion an Kilowattstunden des Energieträgers transportiert, was etwa der doppelten Energiemenge entspricht, die durch das Stromnetz fließt. Außerdem sind rund 50 Erdgasspeicher an das Netz angeschlossen, die ca. 24 Milliarden Kubikmeter Erdgas fassen können. Eine Menge, wie sie in ganz Deutschland über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten verbraucht wird. Seine Ausdehnung und Kapazität weisen dem Erdgasnetz eine wichtige Rolle in der Energieversorgung der Zukunft zu.

Das Power-to-Gas-Verfahren



Denn es gibt nicht nur Zeiten, in denen zu wenig regenerative Energie aus Windkraft und Sonne zur Verfügung steht, sondern auch Zeiten der Überproduktion. Mit voranschreitendem Ausbau von Wind- und Sonnenenergie stellt dies eine immer größere Herausforderung dar, da das Stromnetz nur auf eine bestimmte Kapazität ausgelegt ist. „Erdgas lässt sich nicht nur zur Stromerzeugung einsetzen, um Engpässe zu verhindern, sondern es besteht auch die Möglichkeit, überschüssigen Ökostrom zur Herstellung von synthetischem Erdgas zu nutzen und im Erdgasnetz zwischenspeichern“, erklärt der Fachmann.

### Power-to-Gas – Wie aus Strom Erdgas wird

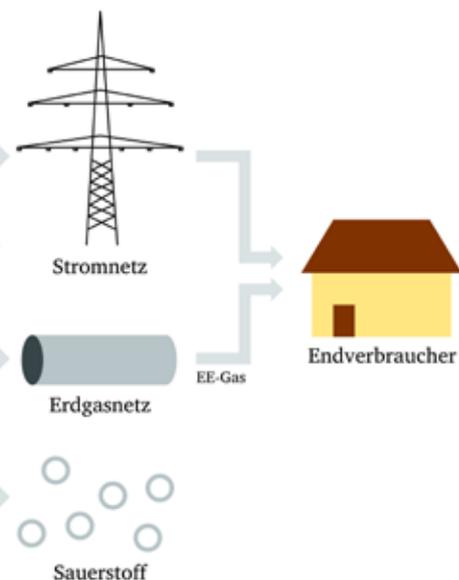
Um aus überschüssigem Öko-Strom Erdgas herzustellen, wird das sogenannte Power-to-Gas-Verfahren genutzt: Dabei wird der Strom zunächst eingesetzt, um per Elektrolyse Wasserstoff zu erzeugen. In der anschließenden Methanisierungsstufe reagiert der Wasserstoff unter Zugabe von Kohlendioxid zu Methan. Methan ist der Hauptbestandteil von Erdgas und kann schließlich ins Erdgasnetz eingespeist und gespeichert werden. Dort steht es für eine umweltschonende Wärmeversorgung zur Verfügung, kann als emissionsarmer Kraftstoff für Erdgasfahrzeuge genutzt oder wieder in Strom zurück gewandelt werden. Die derzeit größte industriell genutzte Power-to-Gas-Anlage wurde übrigens erst vor Kurzem im niedersächsischen Werlte fertiggestellt (mehr dazu auf Seite 10).

## Energiewende in der Region – Projekte von gasuf



Die Gasversorgung Unterfranken GmbH möchte die Energiewende in der Region aktiv mitgestalten und baut beispielsweise Fernwärmenetze und Heizkraftwerke, die mit Energie aus regenerativen Energien betrieben werden, oder fördert über Wärmecontracting den Einbau von effizienten Heizsystemen in Gebäuden. Eines der Energieprojekte der letzten Jahre setzte gasuf in Partnerschaft beispielsweise mit der Stadt Ebern um. Hier wurde 2010 ein Fernwärmenetz realisiert, dessen zentrales Heizwerk mit Biomasse aus der Region betrieben wird und Wärme für mehrere Gewerbebetriebe liefert. Auch in Schwebheim und Gerolzhofen wurden in den letzten Monaten zwei Fernwärmeprojekte umgesetzt. Hier stammt die Energie von zwei modernen Blockheizkraftwerken (BHKW), die ausschließlich mit Bio-Methan betrieben werden. Im Süddeutschen Kunststoff Zentrum (SKZ) in Würzburg ging ebenfalls vor Kurzem ein BHKW in Betrieb (mehr dazu auf Seite 3). Auch im Bereich Erdgasmobilität geht gasuf mit gutem Beispiel voran. Der Energieversorger betreibt zusammen mit seinen Beteiligungen fünf Erdgastankstellen in Unterfran-

ken. Die Investition in ein Projekt zur Aufforstung von Wäldern ermöglicht es, dass an den gasuf-Zapfsäulen zu 100 Prozent klimaneutrales Erdgas getankt werden kann (mehr dazu auf den Seiten 8 und 9). Darüber hinaus setzt das Unternehmen auch beim firmeneigenen Fuhrpark auf Erdgasfahrzeuge.





### gasuf Engagement: Besuch beim 1. FCN

Am 18. Mai ging es für sechs Kinder von der Würzburger Station Regenbogen ins Fußballstadion nach Nürnberg. Nach dem spannenden Fußballspiel zwischen dem 1. FCN und Werder Bremen gab es eine besondere Überraschung. Die Kids konnten FCN- und Nationalspieler der USA Timothy (kurz Timmy) Chandler persönlich kennenlernen und erhielten Autogramme.

**Im Bild:** Die Kinder der Station Regenbogen mit ihrer Betreuerin, der Sozialpädagogin Regine Kühl (hinten 3.v.l.), und Timmy Chandler, Spieler beim 1. FCN (hinten Mitte), sowie Matthias Förster, Leiter des Bereiches Wärme und regenerative Energien von gasuf (hinten 1.v.l.) und Monika Neuner, Vertriebsleiterin von gasuf (hinten 2.v.l.).



### gasuf Sponsoring: Neue Trikots für JFG Churfranken

Die Mannschaft U13 des Großheubacher Fußballclubs zeigt stolz ihre neuen Trikots mit dem gasuf-Logo.

**Im Bild:** Obere Reihe von links: Laurids Behr, Dennis Winter, Konstantin Seitz, Artur Artjomon.

Untere Reihe von links: Kevin Lütke, Maik Giorgio, Dogukan Koc, Matteo Gehringer.

## Neues Beraterteam für Gewerbe- und Industriekunden

**Guido Reuter und Alexander Stockmann stehen Unternehmen kompetent zur Seite**



Das neue Vertriebsteam: Alexander Stockmann (links) und Guido Reuter.

**gasuf als regionaler Versorger legt großen Wert auf eine persönliche und kompetente Kundenbetreuung. Die gilt für private Haushalte ebenso wie für Firmen und Industriebetriebe. Um Letztere kümmern sich seit Kurzem Guido Reuter und Alexander Stockmann. Ihren Kunden eine verlässliche und maßgeschneiderte Beratung zu bieten, hat für das neue Team oberste Priorität.**

Der Diplom-Kaufmann Guido Reuter ist bereits seit Beginn des Jahres für gasuf tätig. Zuvor war er für verschiedene Energieversorgungsunternehmen in ganz Deutschland aktiv. Sein Kollege Alexander Stockmann ist seit Mai 2013 Teil des gasuf-Teams. Der Energiefachwirt arbeitete bis vor Kurzem im Vertrieb eines Stadtwerks. Als Geschäftskundenberater betreuen sie kompetent die Sondervertragskunden im Bereich Gewerbe, Industrie und Kommunen bei allen Fragen rund um die Energieversorgung. Ihr Verantwortungsbereich umfasst hierbei die Angebotserstellung und Verhandlung der kundenindividuell kalkulierten Erdgaslieferverträge sowie die laufende Betreuung der Sondervertragskunden. Zudem begleiten sie Sonderprojekte in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Zum Aufgabenbereich von Guido Reuter zählt darüber hinaus die Betreuung der

fünf Erdgastankstellen von gasuf und ihren Beteiligungen. Langeweile kommt für die beiden Energieexperten dabei nicht auf. „Wir kümmern uns um ein komplexes Aufgabengebiet, das viel Eigenverantwortung erfordert“, sagt Reuter. „Kein Tag gleicht dem anderen und es gibt ständig neue Herausforderungen.“

### Positive Bilanz

Nach den ersten Monaten ziehen beide eine positive Bilanz: „Der regionale Versorger vereint Kundennähe und Beratungsstärke mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen“, sagt Reuter. „Kunden und Projekte werden außerdem über lange Zeit betreut, so entsteht ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis.“ Den guten Kontakt zu den Kunden lobt auch Stockmann: „Wir begegnen uns auf Augenhöhe, erstellen fair kalkulierte und transparente Angebote und versuchen stets erster und kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Erdgas zu sein.“ Auch für seine Kollegen findet er anerkennende Worte. Durch die gute Kommunikation im gasuf-Vertriebsteam sei die Einarbeitungszeit kurz gewesen und Wissen und Erfahrungen ließen sich leichter austauschen – auch das sind Dinge, die letztendlich den Kunden von gasuf zugutekommen.

# Rundgang durch die Geschichte von Eibelstadt

## Die Stadtmauer mit ihren Türmen kennt viele Geschichten

Als eine der wenigen Städte in Deutschland besitzt Eibelstadt noch eine vollständig erhaltene Stadtmauer samt Wehrtürmen. Die Befestigungsanlage bildete im Mittelalter einen Ring um die Stadt und schützte die Bürger vor allerlei Gefahren. Heute ist die Mauer mit ihren insgesamt 14 Türmen in die Stadt integriert, dient oft noch als Wohnung oder Teil von Gartenanlagen und gilt als beliebtes Ausflugsziel. Wir nehmen Sie mit auf einen kleinen Rundgang durch die Jahrhunderte.

„Gegenwertige Mauer ist angefangen Anno Christi 1562 bey Michael Erisen Schultheise, Hans Schmachtenberger und Bernhart Orte bede Vogt waren Baumeister Burch. Prosmere und Claus Rueb zu Eyvelstat“ – mit dieser Inschrift über dem Bogen des Oberen Tores beginnt der rund 1,4 Kilometer lange Rundgang um die vollständig erhaltene Stadtmauer des kleinen Städtchens, das seit 1434 das Stadtrecht innehat. Noch heute ist das über 450 Jahre alte Tor einer von vier Zugängen zum historischen Stadtkern Eibelstadts. Von diesem Punkt aus geht es nun nordwärts an der Stadtmauer entlang, bis nach wenigen Hundert Metern der „Weiße Turm“ ins Blickfeld rückt, der bereits um 1434 er-



baut wurde und vor allem den Bedienten der Stadt als Zuhause diente. Weiter geht es zum Federolfs-Turm, auch „Dicker Turm“ genannt. Im Volksmund heißt er auch oft noch „Lieseles-Turm“, da in ihm viele Jahre lang eine alleinstehende Frau namens Elisabeth gewohnt hat. Vorbei an der Falltorgasse ist der im 16. Jahrhundert erbaute Kees-Turm das nächste Ziel. Direkt daneben befindet sich ein Tor mit einer kleinen Pforte, durch die in früheren Zeiten die gläubigen Bürger des rund vier Kilometer entfernten Örtchens Lindelbach schritten, um über die enge Kirchgasse die Kirche Eibelstadts zu erreichen.

Wie viele andere Türme war auch der als nächster folgende Kere-Turm lange Heimat für Stadtbedienten. Dompropst Reichard von der Kere ließ ihn im Jahr 1573 erbauen, später lebte ein Stadttürmer in den alten Gemäuern. Heutzutage befindet sich im Mächtigsten der Türme das städtische Archiv, in dem Akten und Urkunden aus der Geschichte der Mainstadt aufbewahrt werden.

### Von Henkern und Seelsorgern

Der Stadtmauer weiter folgend, wird bald der Peinleins-Turm erreicht, der auch als Henkers-Turm bekannt ist. Er beheimatete damals den Henkerknecht aus Ochsenfurt. Neben dem Henken übernahm er weitere unappetitliche Aufgaben der Stadt – als Abdecker beseitigte

und verarbeitete er Tierkadaver, zusätzlich war er für die Reinigung der Straßen zuständig.

Vorletzte Station des kleinen Rundganges um die Ringmauer Eibelstadts ist das Maintor. Erbaut im 15. und 16. Jahrhundert, führte es aus der Stadt hinaus hinunter zur ehemaligen Fähr- und zur Mainmühle am Flussufer. Wer zu früheren Zeiten nach Torschluss die Stadt über das Maintor verlassen oder betreten wollte, musste durch einen kleinen Torbogen direkt neben dem Haupttor hindurch.

Bevor es wieder zum Ausgangspunkt der kurzen Wanderung geht, bietet sich ein letzter Stopp am Seelhaus-Turm an. Angebaut war damals das Seelhaus, das im 17. Jahrhundert errichtet wurde. Dort fanden vor allem die Ärmsten der Armen ein Dach über dem Kopf, aber auch Kranke wurden hier vom sogenannten Seelhausmeister versorgt und gepflegt. Heute sind im Turm und Seelhaus Ferienwohnungen neu errichtet worden. Wenige Hundert Meter weiter zeigt sich wieder das Obere Tor und damit der Endpunkt des kleinen Rundweges.

„Von dort aus bietet sich ein Spaziergang in die Innenstadt an, die – wie auch die Stadtmauer – vieles über die Geschichte Eibelstadts erzählen kann.“

### Eibelstadt freut sich auf Ihren Besuch.

Bürgermeister  
Heinz Koch



Der Kere-Turm gehört zu den Wahrzeichen von Eibelstadt.

# Das Klima kennt keine Staatsgrenzen

## Waldschutz von gasuf in Neuseeland ermöglicht CO<sub>2</sub>-neutrales Tanken in Deutschland

Der Schutz natürlicher Ressourcen ist der Gasversorgung Unterfranken GmbH ein wichtiges Anliegen. Deshalb betreiben die regionale Versorger und seine Beteiligungen, die Bayerische Rhöngas GmbH (RÖG) und die Gasversorgung Miltenberg-Bürgstadt GmbH (GMB), bereits seit mehreren Jahren eigene Erdgastankstellen und setzen auch beim Firmenfuhrpark auf Erdgasfahrzeuge. Nun geht gasuf noch einen Schritt weiter: Das Unternehmen investiert in ein langfristig angelegtes Naturschutzprojekt in Neuseeland. Dieses Engagement ermöglicht es, an den fünf Erdgastankstellen von gasuf, der RÖG und GMB klimaneutral zu tanken.

Auch wenn die Technik weiter fortschreitet, noch immer entsteht beim Fahren mit Verbrennungsmotoren Kohlendioxid, selbst wenn Erdgas im Tank ist, das als emissionsärmster Brennstoff unter den fossilen Energieträgern gilt und weit weniger Klimagas verursacht als Benzin oder Diesel. Kohlendioxid gehört zu den Treibhausgasen. Seine ansteigende Konzentration in der Atmosphäre wird mit dafür verantwortlich gemacht, dass sich das globale Klima erwärmt.

„Uns ist es ein großes Anliegen, dass das Erdgas, welches täglich an unsren



Wo einst baumlose Weideflächen waren, entsteht langsam wieder naturbelassener Wald. Auch Tiere wie die neuseeländische Fruchtturke finden in den wieder aufgeforsteten Wäldern einen Rückzugsort.



Tankstellen und der unserer Beteiligungen gezapft wird, unterm Strich die Umwelt nicht belastet“, sagt Thomas Merker, der Geschäftsführer von gasuf. Aus diesem Grund setzt sich der regionale Versorger dafür ein, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Herstellung, Transport und Verbrennung des an den Tankstellen abgegebenen Erdgases entstehen, an anderer Stelle gebunden werden.

### Mehr als nur CO<sub>2</sub>-Ausgleich

gasuf und ihre Beteiligungen unterstützen ein neuseeländisches Auffor-

stungsprojekt der „Permanent Forest Sink Initiative“ (PFSI), die dafür sorgt, dass aus baumlosen Weideflächen wieder artenreiche Wälder entstehen und langfristig erhalten bleiben. Die PFSI-Projekte werden im Rahmen dieser Initiative durch das Forst- und Landwirtschaftsministerium Neuseelands initiiert und deren Erfolge durch unabhängige Dritte verifiziert. In den geschützten Gebieten kann sich die Vegetation erholen und Bäume, Sträucher, Gräser und Moose können ungehindert wachsen. Dabei entziehen sie CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre und wandeln es über Photosynthese in Sauerstoff und Glucose um. Die Waldfläche, in die gasuf investiert, bindet nicht nur so viel CO<sub>2</sub>, wie das getankte Erdgas verursacht, sondern bietet auch Lebensräume für gefährdete heimische Tierarten. Darüber hinaus schützen Wälder den Boden vor Erosion und verbessern die Wasserqualität. Als Partner setzt gasuf dabei auf die Forest Carbon Group AG. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main veranlasst und vermittelt Waldprojekte auf der ganzen Welt. Es hilft mit, dass Regionen mit gefährdeten Ökosystemen und/oder einer hohen Relevanz für das Klima erhalten bzw. renaturiert werden.

**gasuf**  
Gasversorgung Unterfranken GmbH

### Wir sind immer für Sie da:

**Telefon:**  
0931 2794 3

**E-Mail:**  
vertrieb@gasuf.de  
energieberatung@gasuf.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

**Störungsdienst:**  
0941 28003355

### Wer wir sind:

1964 gegründet, liefert die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Hauptsitz in Würzburg und 89 Mitarbeitern heute Erdgas in 68 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge und Schweinfurt. Knapp 29.000 Kunden sind an ein Leitungsnetz von über 1.500 km Länge angeschlossen und werden jährlich mit rund 2.000 Millionen kWh Gas versorgt. Neben Privathaushalten und Industriekunden beliefert gasuf auch Wärmeanlagen und betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet.

Der Startschuss für die Klima-Initiative von gasuf fiel im Mai 2013, als Thomas Merker, Geschäftsführer von gasuf, und Georg Schattney, Geschäftsführer der Forest Carbon Group, die Grundsatzvereinbarung unterschrieben. „Darin ist vertraglich festgehalten, dass die gesamte Erdgasmenge, die an unseren Tankstellen gezapft wird, ab Juli 2013 komplett klimaneutral gestellt ist“, sagt Merker. Damit gehören gasuf und ihre Beteiligungen zu den wenigen Energieunternehmen in Bayern, die zu 100 Prozent klimaneutrales Erdgas an den Tankstellen anbieten. „Die zu kompensierenden Emissionen werden nun in regelmäßigen Abständen ermittelt und durch das Waldprojekt ausgeglichen. Damit die Käufer an den Tankstellen sicher sein können, dass ihre Tankfüllung nicht zulasten des Klimas geht, wird dieser Vorgang vom TÜV Rheinland unabhängig überprüft und zertifiziert.“

### Kohlendioxid wirkt global

Für die Gasversorgung Unterfranken GmbH und ihre Beteiligungen stand natürlich auch die Überlegung im Raum, sich in Deutschland zu engagieren. Doch Deutschland ist dicht besiedelt, eine Wiederaufforstung von größeren zusammenhängenden Flächen ist hier kaum möglich. „Zudem würde die Realisierung eines vergleichbaren Projektes in Deutschland unverhältnismäßig höhere Kosten verursachen, sodass in anderen Ländern mit den gleichen Mitteln wesentlich mehr für die Umwelt getan werden kann“, sagt der gasuf-Geschäftsführer. Die Investition ermöglicht es, in Neuseeland eine Fläche von 14.000 Hektar wieder aufzuforsten. „Das kommt auch den Menschen hierzulande zugute, denn Kohlendioxid ist global wirksam“, ergänzt Merker.

### Wiederaufforstung macht Sinn!

Bisher scheint die Umwandlung von Wäldern in andere Nutzungsformen lukrativer zu sein, als sie zu erhalten. Sie dienen der Holzgewinnung, werden zu landwirtschaftlichen Nutzflächen oder weichen dem Abbau von Rohstoffen, Bebauungs- oder Infrastrukturprojekten. Besonders vorangetrieben wird die Rodung durch die Nachfrage der Industrieländer nach Produkten wie Rindfleisch, Palmöl oder Soja. Armut und eine steigende Bevölkerungszahl tragen zusätzlich zur Abholzung bei. Der Wert eines naturbelassenen Waldes und seiner „Produkte“ lässt sich bislang noch nicht vollständig messen. Doch die vielfältigen ökologischen Funktionen haben auch für die Gesellschaft einen hohen Nutzen. Erst wenn dies auch monetär berücksichtigt wird, steigen die Chancen, dass die Wälder in ausreichendem Umfang erhalten werden. Einen kleinen Teil trägt gasuf mit der Investition in das PFSI-Projekt bei.



Thomas Merker, Geschäftsführer von gasuf (links), und Georg Schattney, Geschäftsführer der Forest Carbon Group, unterzeichnen den Vertrag zur Investition in das Aufforstungsprojekt der „Permanent Forest Sink Initiative“.

### gasuf-Energielexikon:



#### Bio-Methan

Als Bio-Methan oder auch Bio-Erdgas wird Methan bezeichnet, das nicht fossilen Ursprungs ist, sondern aus regenerativen Quellen stammt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Erzeugung: Zum einen kann Biogas, welches in Biogasanlagen durch die Vergärung von Biomasse, wie Mais, Raps, Gülle oder auch Bioabfällen, gewonnen wird, in Erdgasqualität aufbereitet werden. Zum anderen ist es inzwischen möglich, über das sogenannte Power-to-Gas-Verfahren synthetisches Bio-Methan herzustellen. Dabei wird überschüssiger Strom aus Windkraft und Sonnenenergie genutzt, um per Elektrolyse und anschließender Methanisierung das Gas künstlich zu erzeugen. Bio-Methan kann ebenso wie fossiles Erdgas ins Erdgasnetz eingespeist und beispielsweise für eine umweltschonende Wärme- und Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken oder als Treibstoff für Erdgasautos genutzt werden.

Dicht, üppig, naturbelassen – so könnten bald wieder mehr Waldgebiete in Neuseeland aussehen.

## Audi eröffnet Power-to-Gas-Anlage

Automobilhersteller produziert im niedersächsischen Werlte Erdgas aus Ökostrom

Vor Kurzem weihte das Ingolstädter Automobilunternehmen im Emsland die erste industrielle Power-to-Gas-Anlage ein. Aus Ökostrom, Wasser und Kohlendioxid entsteht hier synthetisches Methan: das Audi-e-gas. Mit dem regenerativen Kraftstoff können Fahrzeuge klimaneutral betrieben werden.

Audi ist weltweit der erste Autohersteller, der die innovative Power-to-Gas-Technologie industriell verwendet. Dabei wird regenerativer Strom aus Windkraft genutzt, um über Elektrolyse und Methanisierung synthetisches Erdgas herzustellen, das Audi unter dem Namen e-gas vertreiben will. Das e-gas kann über das Erdgasnetz an die Erdgastankstellen im Bundesgebiet verteilt werden. Mit der Einspeisung möchte der Automobilhersteller im Herbst dieses Jahres beginnen.

### Effizienter Prozessablauf

Die Kapazitäten der neuen Anlage reichen aus, um pro Jahr rund 1.000 Tonnen e-gas zu produzieren. Beim Herstellungsprozess dieser Menge werden etwa 2.800 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden.



Die Power-to-Gas-Anlage von Audi in Werlte

Dies ist ungefähr so viel, wie ein Wald mit mehr als 220.000 Buchen im Jahr aufnimmt. Als Nebenprodukte fallen nur Wasser und Sauerstoff an. Beim Produktionsablauf der Power-to-Gas-Anlage wurde laut Audi auf eine besonders effiziente Nutzung der Energieströme geachtet: Die Abwärme, die bei der Methanisierung entsteht, wird als Prozessenergie in einer benachbarten Biogas-Anlage genutzt. Im Gegenzug liefert die Biogas-Anlage das Kohlendioxid, das bei der Herstellung des synthetischen Erdgases benötigt wird.

### Mit e-gas klimaneutral unterwegs

Das Fahren mit e-gas im Tank ist klimaneutral, denn das Kohlendioxid, das dabei freigesetzt wird, wurde zuvor bei der Herstellung gebunden. Sogar bei einer umfassenden Well-to-wheel-Bilanz, die die Energie und den Aufwand für den Bau der Anlage sowie für die Windräder mit einbezieht, entstehen lediglich CO<sub>2</sub>-Emissionen von 20 Gramm pro Kilometer. Dies ist immer noch eine besonders gute Umweltbilanz, die sich Audi auch vom TÜV Nord zertifizieren ließ.

## Erdgasfahrzeuge beliebt wie nie

IAA 2013: Hersteller präsentieren viele neue Modelle

Erdgas als Kraftstoff ist beliebter denn je. Grund ist zum einen der enorme Preisvorteil gegenüber Benzin und Diesel, zum anderen bietet sich den Kunden auch eine immer größere Auswahl. Ob Familienauto, sportliche Limousine oder praktischer Firmenwagen, für jeden Zweck gibt es mittlerweile Fahrzeuge mit Erdgasantrieb. Anlässlich der IAA in Frankfurt vom 12. bis 22. September 2013 präsentieren die Hersteller eine Reihe brandneuer Modelle mit dem alternativen Kraftstoff.



Neue Serienmodelle 2013 sind beispielsweise der Škoda Octavia, der Audi A3 Sportback g-tron, der Seat Leon, der Fiat 500L oder die Mercedes-Benz-B-Klasse, um nur einige zu nennen. Während der neue Škoda durch mehr Platz bei geringerem Gewicht aufwartet, überzeugt der Audi A3 mit sportlichen 110 PS und verbraucht dennoch nur 3,5 Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt gar bei nur 30 Gramm pro Kilometer, wenn e-gas im Tank ist (siehe Artikel auf dieser Seite). Auch der neue Leon wird künftig als Erdgasversion zu haben sein. Das schnittige Design ist geprägt von markanten Linien, sowohl bei der Karosserie als auch im Innenraum. Innovative Technologien und zahlreiche Ausstattungs-Highlights set-



zen weitere Akzente. Bereits im Oktober 2012 feierte der neue Fiat 500L Premiere – ein kleines Raumwunder. Die Natural Power-Version wird in Kürze erhältlich sein und mit einem 59 kW/80 PS starken Turbomotor aufwarten. Sportlicher und noch umweltschonender im Verbrauch als ihr Vorgänger präsentiert sich die B-Klasse von Mercedes-Benz. Im Erdgasbetrieb liegt der Verbrauch des 115 kW (156 PS) starken Fünfsitzers bei lediglich 4,3 Kilogramm auf 100 Kilometer. Das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Emission von 115 Gramm pro Kilometer. Der Kompaktvan erreicht damit die Pkw-Effizienzklasse A sowie die Euro-6-Norm, die 2014 in Kraft tritt.

# Kinderecke

## Was ist ein BHKW?

Insgesamt ist die Versorgung mit Energie ein Thema, über das derzeit viel gesprochen wird. Auch der Begriff BHKW fällt dabei immer wieder. Doch was ist ein BHKW überhaupt und wofür ist es gut? gasuf erklärt es.

BHKW ist die Abkürzung für Blockheizkraftwerk. Ein Blockheizkraftwerk ist eine Anlage, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung funktioniert und gleichzeitig Wärme und Strom produzieren kann. Das heißt, ein BHKW ist wie eine Heizung, die auch die Energie für die Elektrogeräte mitliefert.

Blockheizkraftwerke gibt es in verschiedenen Leistungsgrößen. Es gibt kleine Anlagen, die sogenannten Mikro-BHKW, die etwa die Größe einer Waschmaschine haben. Sie reichen aus, um ein Haus für ein oder zwei Familien zu beheizen. Es gibt aber auch größere Anlagen, die so viel Leistung haben, um einen großen



Betrieb oder ein ganzes Wohngebiet mit Energie zu versorgen. Oftmals sind die großen Blockheizkraftwerke sogar in einem eigenen Gebäude untergebracht.

Die wichtigsten Bestandteile des BHKW sind ein Verbrennungsmotor, ähnlich wie er sich auch in unseren Autos findet, und ein Generator. Während der Motor Hitze erzeugt, sorgt der Generator dafür, dass Strom produziert wird. Um den Motor und den daran angeschlossenen Generator anzutreiben, werden fossile Brennstoffe wie Erdgas und Erdöl, aber auch Biodiesel genutzt.

Die Wärme vom BHKW wird in die Heizung geleitet und sorgt dafür, dass sich die Zimmer erwärmen. Auch Wasser, beispielsweise zum Duschen, lässt sich damit erhitzen. Den Strom kann man zum Kochen, Fernsehen oder für die Beleuchtung nutzen. Und reicht der Strom aus dem BHKW einmal nicht aus, so kann man einfach auf das öffentliche Stromnetz zugreifen und von dort die nötige Elektroenergie beziehen, das gilt auch, wenn zu viel Strom hergestellt wird. Er kann dann in das Netz eingespeist werden und man bekommt sogar Geld dafür.

## Messeaktion gasuf regioWÜ

Sichern Sie sich Ihren Messebonus bis 18.10.2013.

Bringen Sie die Karte ausgefüllt mit auf die Mainfranken-Messe oder senden Sie diese an die Gasversorgung Unterfranken GmbH.

Alle relevanten Eckdaten finden Sie auf Ihrer letzten Gasrechnung (evtl. Abrechnung mitbringen)

Mein derzeitiger Versorger ist: \_\_\_\_\_

Mein Tarif ist: \_\_\_\_\_

Mein Verbrauch: \_\_\_\_\_

Mein Kündigungstermin: \_\_\_\_\_

Meine Zählernummer: \_\_\_\_\_

Bitte Rückseite beachten.



# Acht Fragen an Herrn Klaus Stephan

Prokurist und kaufmännischer Leiter, seit 01.09.1981 bei der gasuf beschäftigt.



**1. Derzeit beschäftige ich mich mit ...** der Einführung der SEPA-Lastschrift. SEPA (Single Euro Payments Area) ist ein einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum, der 32 europäische Teilnehmerstaaten umfasst. Das SEPA-Lastschriftverfahren ermöglicht es, Forderungen per Lastschrift in diesen Ländern grenzüberschreitend einzuziehen. Das Verfahren muss bis Februar 2014 in unserem Abrechnungssystem umgesetzt werden, da ab diesem Zeit-

punkt das deutsche Einzugsermächtigungsverfahren abgelöst wird. gasuf wird seine Kunden hierüber noch in einer der nächsten Kundenzeitschriften informieren.

**2. Mein erstes Geld habe ich verdient als ...**

Auszubildender im Ausbildungsberuf Industriekaufmann bei der AEG-Telefunken AG in Kassel.

**3. Nach Feierabend freue ich mich auf ...**

meine Familie und meine Hobbys wie Wandern, Rad fahren, Lesen sowie auf das Gassigehen mit unserem vierbeinigen Familienmitglied.

**4. Richtig lachen muss ich, wenn ...** ich alte Filme von Dick und Doof sehe.

**5. Die größte Entdeckung der Menschheit ist für mich ...**

die des Feuers. Diese hat uns durch fast alle Menschheitsepochen begleitet und sichert uns auch heute noch, auf Basis von fossilen, aber auch regenerativen Energiequellen, Wärme und Wohlbehagen in unseren Wohnungen und Häusern.

**6. Ich kann auf alles verzichten, nur nicht auf ...**

unseren Garten. Hier finde ich bei gestalterischen Tätigkeiten, Rasenmähen oder Gemüseanbau Entspannung und

bekomme nach einem langen Arbeitstag meinen Kopf frei.

**7. Nächste Woche freue ich mich besonders auf ...**

meinen Jahresurlaub mit meiner Familie.

**8. In meinem Leben möchte ich unbedingt noch ...**

einige interessante Länder bereisen, wie zum Beispiel Kanada mit seinen unberührten Landschaften.

## Impressum

### Herausgeber:

Gasversorgung Unterfranken GmbH,  
Nürnberger Straße 125, 97076 Würzburg

**Redaktion:** Thomas Merker (v. i. S. d. P.)

**Redaktionelle Betreuung:**

Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

**Gestaltung, Layout und Satz:**

Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth

**Druck:** Schleunungdruck GmbH,  
Eilertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

**Verteilung:** Mediengruppe Main-Post  
GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg und  
Pressevertrieb Untermain GmbH,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

**Fotos:** gasuf, fotolia: (XtravaganT, jonasginter,  
bluedesign.info, gilles lougassi, moodboard  
Premium, thingamajiggs, goccedicolore),  
SKZ Würzburg, Markt Großheubach, Audi  
AG, Škoda Auto Deutschland GmbH, Seat  
Deutschland GmbH

**Nächste Ausgabe:** Vorauss. Winter 2013  
Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.

## Meine Adresse:

Vor- und Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefonnummer

E-Mail

Datum / Unterschrift

ja, ich wünsche eine telefonische Kontaktaufnahme.

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand.

Deutsche Post   
ANTWORT

Gasversorgung Unterfranken GmbH  
- Handel und Vertrieb -  
Nürnberger Straße 125  
97076 Würzburg

